



Fachschulung

Fachschulung stieß auf großes Interesse: Stahl-Leichtbauweise für Neubau und Baubestand

Das Bauen mit dünnwandigen Stahlprofilen stand im Fokus der Fachschulung „Gebäude in Stahl-Leichtbauweise“ Anfang Februar 2007 in Darmstadt. Unternehmen der Trocken-, Holzrahmen- und Metallbaubranche wurden 2,5 Tage intensiv ausgebildet, ihr Leistungsspektrum um tragende Wand- und Deckenkonstruktionen insbesondere im Zukunftsmarkt „Bauen im Bestand“ zu erweitern.

Das Bauen im Bestand hat die größten Steigerungsraten im deutschen Baugewerbe. Dieses Marktsegment erweist sich mehr und mehr als wirtschaftlich interessantes Tätigkeitsfeld insbesondere für kleine und mittlere Betriebe. Die Nachfrage der Wohnungswirtschaft nach Bausystemen für derartige Baumaßnahmen ist vor allem in Ballungsgebieten enorm groß.

Die Stahl-Leichtbauweise mit kaltgeformten Stahlblechprofilen – eingesetzt bei raumabschließenden, tragenden Gebäudekonstruktionen – vereint hohe Tragfähigkeit und vielfältige Nutzungsmöglichkeiten zu einem zukunftsweisenden Bausystem. Für den Neubau, besonders aber auch für die Nachverdichtung, Erweiterung

und Aufstockung von Gebäuden, ist sie wegen des geringen Gewichts, der schnellen und problemlosen Montage sowie der Brand-sicherheit die geeignete Bauweise.

Da es sich – zumindest in Deutschland – um eine verhältnismäßig junge, aufstrebende Bauweise handelt, benötigen Planer und Ausführende häufig Hilfestellung bei den Konstruktions- und Kalkulationsgrundlagen für die erfolgreiche Angebotsbearbeitung. Das ITL-Institut für Trocken- und Leichtbau und das Stahl-Informationen-Zentrum haben das Thema aufgegriffen und Lösungsansätze erarbeitet, die den rund 30 Teilnehmern der ersten Intensivschulung nahe gebracht wurden. Die Referenten Prof. Jochen Pfau und Prof. Karsten Tichelmann aus Darmstadt vermittelten fundierte Kenntnisse über die Konstruktionsprinzipien, das Tragverhalten und die bauphysikalischen Eigenschaften der Stahl-Leichtbauweise. Ausführungs- und Anschlussdetails wurden vorgestellt, ebenso wie Fertigungs- und Montageabläufe als Grundlage für eine wirtschaftliche Kalkulation.

Vertiefen konnten die Teilnehmer die „theoretischen“ Grundlagen beim „praktischen“ Zusammenbau von kompletten tragenden Wandelementen in einer Versuchshalle an der TU Darmstadt. Vorgestellt wurden neue Verbindungstechniken wie das ballistische Nageln und Clinchen in Verbindung mit unterschiedlichen Kaltprofilen und Plattenwerkstoffen. Den Abschluss bildete eine Baustellenexkursion zu drei in Stahl-Leichtbauweise aufgestockten, mehrgeschossigen Wohnkomplexen aus den 60er Jahren. Alle Teilnehmer erhielten neben umfangreichen Tagungsunterlagen auch ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme an der Schulungsmaßnahme.

Die Veranstaltung, die sich an Mitarbeiter von Metall-, Trocken- und Holzrahmenbauunternehmen mit bereits vorhandenem Grundwissen beim Einsatz von Trockenbausystemen richtet, soll aufgrund der enormen Marktchancen für diese Bauweise wiederholt werden. Informationen zu Programm und Anmeldung werden unter www.stahl-info.de/veranstaltungen.htm bekannt gegeben (Anfragen an: hans.allkaemper@stahl-info.de).

(3.100 Zeichen)

Kontakt: Prof. Dipl.-Ing. Jochen Pfau
ITL-Institut für Trocken- und Leichtbau
Annastraße 18
64285 Darmstadt
Tel. +49(0) 6151 59949-0
E-Mail: info@itl-darmstadt.de
Web: www.itl-darmstadt.de

Dipl.-Ing. Hans Allkämper
Stahl-Informations-Zentrum
Sohnstr. 65, 40237 Düsseldorf
Tel. +49(0) 211 6707-844
E-Mail: hans.allkaemper@stahl-info.de
Web: www.stahl-info.de

Bild 1:



Rund 30 Teilnehmer informierten sich über aktuelle Entwicklungen im Stahl-Leichtbau

(Quelle: Stahl-Informations-Zentrum)

Bild 2:



Das ballistische Nageln ist eine besonders wirtschaftliche Verbindungsmethode

(Quelle: Stahl-Informations-Zentrum)

Bild 3:



Baustellenbesichtigung einer Aufstockungsmaßnahme, errichtet in tragender Stahl-Leichtbauweise

(Quelle: Stahl-Informations-Zentrum)